

VDB-Physiotherapieverband

Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen in der Physiotherapie

Bundesverband

Kölnstraße 4, 53111 Bonn
Tel: 0228 / 21 05 06
Fax: 0228 / 21 05 52
Mail: bv@vdb-physiotherapieverband.de

Bonn, Dienstag 25. Oktober 2016

Pressemeldung:

Masseur und Physiotherapeuten – Berufsgruppen zwischen den Mühlsteinen (6/10)

6. Physiotherapie: Unentbehrlich, volkswirtschaftlich bedeutend und unangemessen schlecht honoriert

Verletzungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sind in 27% der Fälle die Ursache für Fehltage. In der Hälfte dieser Fälle geht es um Rückenschmerzen - sie spielen die größte Rolle in diesem volkswirtschaftlich bedeutenden Kostenblock, gefolgt von Gelenkerkrankungen und Leiden an Muskeln und Sehnen. Das volkswirtschaftliche Gesamtschadensvolumen wird auf etwa 40 Mrd. Euro geschätzt, davon gehen rund 17 Mrd. allein auf das Konto der Rückenprobleme, die 2012 für rund 40 Millionen Fehltage ursächlich waren. In die Schadenssumme werden „direkte Kosten“ für medizinische Maßnahmen ebenso einkalkuliert wie „indirekte Kosten“ durch Arbeitsunfähigkeit, Produktivitätsverluste und Frühberentung.

Ganz gleich ob die Behandlung (auch) operativ oder allein konservativ erfolgt, Physiotherapie ist unentbehrlich zur Versorgung der Patienten und zur Wiederherstellung von Beweglichkeit und Belastbarkeit des Rückens und der Gliedmaßen. Nach der Kurativen Behandlung werden Physiotherapeuten zunehmend tätig im Bereich des Rehabilitationssports und der Präventionsmaßnahmen u.a. am Arbeitsplatz. **Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Erwerbskraft für Millionen Erwerbstätige.**

Der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Arbeit der Physiotherapeuten zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit wird die Vergütung, die den Praxen zufließt, bei weitem nicht gerecht. Beispiel: die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) zahlen einer Praxis für eine Krankengymnastik mit einer Dauer von 20 Minuten in den alten Ländern im Schnitt 15,84 und in den neuen Ländern 15,02 (Stand Mitte 2016 - da bleibt nach Abzug der Kostenanteile für Miete, Nebenkosten, Abschreibung auf Praxisausstattung, Kommunikation, Verwaltung usw. für das Gehalt der Therapeuten zuzüglich Sozialabgaben-Arbeitgeberanteil nicht viel übrig). **Die Einstiegsgehälter liegen in den alten Bundesländern bei rund 1.700 Euro brutto bei Vollzeit, in den Neuen Bundesländern deutlich darunter und gefährlich nah an der Mindestlohngrenze.** Die geringere Vergütung in den neuen Ländern ist nichts anderes eine Diskriminierung von Therapeuten und Patienten. **Der VDB-Physiotherapieverband fordert daher eine bundesweite Durchschnittsvergütung von 75,- pro Therapiestunde für die Praxen, denn es kann nicht akzeptiert werden, dass die Heilung von Menschen geringer honoriert wird als die Reparatur von Elektro- und Gasleitungen.**

Anschläge 2.525. Mehr über die Berufswelt der Physiotherapeuten/innen und Masseur/innen erfahren Sie im Wochentakt.

Kontakt und V.i.S.d.P.:

Bundesgeschäftsführer Dr. Michael Stehr, 0228 / 24 21 396, Fax 0228 / 21 05 52
bv@vdb-physiotherapieverband.de, www.vdb-physiotherapieverband.de